

**Übersetzung des Antwortschreibens der Tschechischen Präsidialkanzlei
vom 31. Juli 2025, AZ 1942/2025 auf unser Schreiben vom 20. Juni 2025**

Sehr geehrter Herr Slezak,

der Präsident der Republik hat die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit der Präsidialkanzlei beauftragt, auf Ihr an seine Kanzlei am 27. Juni 2025 zugestelltes Schreiben zu antworten, in dem Sie nach der Meinung des Staatsoberhauptes zur eventuellen Durchführung des 76. Sudetendeutschen Tages in Brünn fragen. Weiterhin erwarten Sie eine Änderung bestimmter nachkriegsrechtlicher Vorschriften bzw. deren fachliche Erörterung.

Erlauben Sie mir, Ihnen für das wiederholte Vertrauen in den Präsidenten der Republik und sein Amt zu danken.

Zu Ihrer Frage bezüglich des Sudetendeutschen Tages 2026 teile ich Ihnen mit, dass der Präsident der Republik sich allgemein für gute Beziehungen der Tschechischen Republik mit Deutschland und Österreich einsetzt, sich aber zu dieser konkreten Angelegenheit nicht geäußert hat.

Zu Ihren weiteren Anregungen erlaube ich mir zu wiederholen, was Ihnen bereits in der vorherigen Antwort der Präsidialkanzlei Nr. 320/2025 vom 12. März 2025 mitgeteilt wurde, nämlich dass der Präsident der Republik sein Amt nur im Rahmen der Grenzen ausüben kann, die durch die Verfassung der Tschechischen Republik und weitere Gesetze vorgegeben sind, und er nicht befugt ist, bestehende Rechtsvorschriften außer Kraft zu setzen und dadurch verschiedene Maßnahmen früherer Regierungen und Präsidenten zu revidieren.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen

./.



KANCELÁŘ PREZIDENTA REPUBLIKY

V Praze dne 31. července 2025

Č. j.: 1942/2025

Vážený pane Slezaku,

prezident republiky pověřil Oddělení styku s veřejností KPR odpovědi na Váš dopis doručený jeho Kanceláři dne 27. června 2025, jímž se dotazujete na názor hlavy státu na případné konání 76. ročníku Sudetoněmeckých dnů v Brně. Dále očekáváte změny některých poválečných právních předpisů, resp. jejich projednání odborníky.

Dovolte mi poděkovat za opětovný projev důvěry prezidentu republiky a jeho úřadu.

Ve věci Vašeho dotazu ohledně Sudetoněmeckých dnů 2026 uvádím, že prezident republiky v obecné rovině usiluje o dobré vztahy České republiky s Německem i Rakouskem, avšak v této konkrétní záležitosti svůj názor neformuloval.

K Vaším dalším podnětům si dovoluji zopakovat, co Vám již bylo sděleno v předchozí odpovědi KPR č. j. 320/2025 ze dne 12. března 2025, a sice, že prezident republiky může svůj úřad vykonávat pouze v mezích jasně daných Ústavou ČR a dalšími zákony a není oprávněn rušit existující právní předpisy a tím revidovat různá opatření předchozích vlád či prezidentů.

Se srdečným pozdravem a přáním všeho dobrého

**Dominika
Svobodová**

Dominika Svobodová
vedoucí Oddělení styku s veřejností

Digitálně podepsal Domin
Svobodová
Datum: 2025.07.31 14:39:5
+02'00'

Vážený pan
Johann Slezak
johann.slezak@sudeten-bayern.de

Hrad I. nádvoří č. p. 1, Hradčany, 119 08 Praha 1, Česká republika
Tel.: +420 224 371 111, Datová schránka: 9hjaih



Sudeten-LV-Bayern e.V. · Am Stadtberg 1 · 89407 Dillingen

An den
Präsidenten der Tschechischen Republik
Herrn General Petr Pavel
Praha – Prazsky hrad
119 08 Praha 1
Tschechische Republik

Johann Slezak
Vorstand & Pressesprecher
Aubing-Ost-Str. 88 · D-81245 München
Mobil: +49-172-8193826
E-Mail: johann.slezak@sudeten-bayern.de

München, den 20. Juni 2025

Sudetendeutscher Tag in Brünn

Grüß Gott,
sehr geehrter Herr Staatspräsident Pavel,
sehr geehrte Damen und Herren der Präsidialkanzlei,

am Sudetendeutschen Tag, 6 - 8. Juni 2025 in Regensburg, wurde vom „Meeting Brno“, den Initiatoren und Ausrichtern des Marsches zum Gedenken an den Brünner Todesmarsch 1945, der Vorschlag gemacht, den nächsten Sudetendeutschen Tag in Brünn stattfinden zu lassen.

Dieser Vorschlag, dem wir nur zustimmen können, geht natürlich weit über die Kompetenz der Stadt Brünn hinaus, denn er betrifft das ganze Tschechische Volk. Deshalb wollen wir von Ihnen, dem Staatspräsidenten, wissen, wie Sie darüber denken und ob Sie so einem spektakulären Ereignis Ihre Zustimmung geben würden.

Unsererseits erwarten wir, dass vorher zumindest das vom Präsidenten Benes erlassene Straftaten-rechtfertigungsgesetz Gesetz vom 8. Mai 1946, Gestz Slg. Nr. 115, aufgehoben wird und die Opfer ins Recht gesetzt werden. Über alle anderen Dekrete sollten Verhandlungen, unter Einbeziehung von Völkerrechtlern, wie Prof. Dr. Dr. Alfred de Zayas, erfolgen. Das wäre ein echter Schritt zu einer Versöhnung, die diesen Namen verdient und die auch mit Ihrem Namen verbunden bleiben würde. Die Vertreibung wäre aufgearbeitet, die Opfer ins Recht gesetzt, die CZ von der Schande der Dekrete befreit und Europa könnte sich so zu Recht als Rechts- und Wertegemeinschaft, bezeichnen, die diesen Namen dann auch verdient.

Mit hoffnungsvollen Grüßen

Sudetendeutscher Landesverband Bayern e.V.

Johann Slezak, der Sudeten-Bayer